

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 122 (1995-1996)  
**Heft:** 11  
  
**Artikel:** Faits divers  
**Autor:** Tasso, Tonio / Sigg, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601037>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

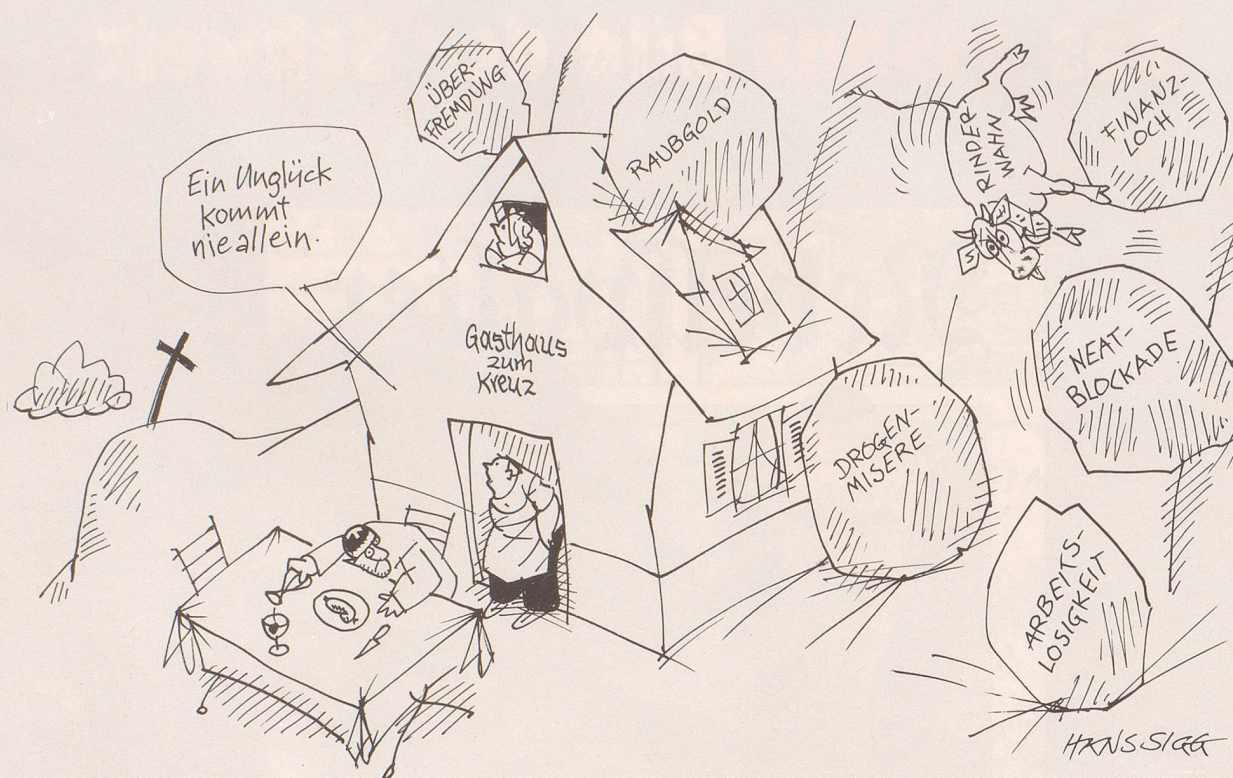
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Zwei Worte

«Die Ergebnisse (der Untersuchungen) deuten darauf hin, dass das Direktorium der Nationalbank seine Aufgabe im Krieg unpolitisch erfüllte. Es trat dabei der Deutschen Reichsbank mit beträchtlicher Gutgläubigkeit gegenüber.» Dieser Verlautbarung der Schweizer Nationalbank im Zusammenhang mit dem Nazi-Raubgold könnte man zustimmen, wenn zwei Wörtchen ausgetauscht würden: Man müsste nur «unpolitisch» durch «nazifreundlich» ersetzen und «Gutgläubigkeit» durch «Naivität».

### Zehn Plagen

Die Eidgenossen täten gegenwärtig gut daran, das Alte Testament und darin insbesondere die Geschichte von den zehn Plagen Ägyptens zu lesen. Wirtschaftsrezession, Arbeitslosigkeit, Rinderwahn, Finanzloch, Neat-Blockade, Drogenmisere, Überfremdung... und nun auch noch das braune Raubgold, von den Nazis geraubte Kunstschatze und jüdisches Vermögen in den Bank-Tresoren.

### Sieben Jahre

Die Schweizer Männer bekamen es einmal mehr bestätigt: Frauen leben statistisch gesehen sieben Jahre länger als das «starke Geschlecht», genau genommen 6,86 Jahre. Und da hilft ihnen weder Geschirrspülen noch Staubsaugen oder Kinderwickeln, um den Abstand auch nur um eine winzige Kommastelle zu verbessern. Männer, denen es bei dieser Statistik die Sprache verschlägt, können ja eine Östrogen-Kur machen: Dann geht wenigstens ihre Stimme etwas nach oben...

### Mutterglück

Der Bundesrat scheint, wenn auch nicht fest, so doch entschlossen, die Mutterschaftsversicherung irgendwie im Kleinformat zu verwirklichen – und das trotz heftigem Trommelfeuer von der rechten politischen Seite. Unter der Bundeskuppel hirt man an einem Modell herum, das die militärische Erwerbsersatzordnung mit der Mutterschaftsversicherung zusammenlötet. Besonderes Mutterglück dürften dabei jene MFD-Soldatinnen haben, die während der RS schwanger werden.

### Hohes Niveau I.

Unglaublich, aber wahr: Die neuesten Messungen der Schweizer Landestopographie haben ergeben, dass der Mönch von 1988 bis 1993 um acht Meter gewachsen ist, während gleich nebenan die ewige Jungfrau ihre Scheitelhöhe nicht steigern konnte. Die Moral: Tugend lohnt sich längst nicht immer.

### Hohes Niveau II.

Die beste Predigt nützt nichts, wenn die Leute nicht in die Kirche kommen, so der neue SRG-Chef Armin Walpen. Er verteidigte damit das Verschwinden der bisherigen Programmstruktur von S4 als elektronisch-moralische Anstalt. Recht hat er, doch das Moralische schlägt leicht ins Seichte um. Jedenfalls kommen Bundesrat Leuenberger die neuen Programmideen des Hobby-Fernsehsenders von Ogi «noch etwas nebulös» vor.

**Text: Tonio Tasso, Illustration: Hans Sigg**